

Bestattungskultur & Bestattungsvorsorge

Im Gespräch mit Herrn Michael Richter
vom Bestattungs- und Überführungsinstitut CONCORDIA in Konstanz

Bestattungskultur

Herr Richter, was bedeutet für Sie Bestattungskultur?

Michael Richter: Unter Bestattungskultur verstehe ich das würdige Abschiednehmen von einem geliebten oder geschätzten Menschen in Form einer Zeremonie, welche kirchlichen oder weltlichen Charakter haben kann, musikalisch begleitet ist und durch entsprechenden Blumenschmuck und verschiedene Dekorationsgegenstände wie z.B. Kerzen abgerundet ist.

Was halten Sie vom derzeitigen Trend von Natur- und Baumbestattungen?

Michael Richter: Nun ja, es ist sicher eine neue Bestattungsform, welche natürlich gerade deswegen, weil sie neu ist, Interesse bei von einem Sterbefall betroffenen Angehörigen findet.

Sterben unsere Friedhöfe Ihrer Meinung nach in absehbarer Zeit aus?

Michael Richter: Sicherlich nicht. Das Problem an der derzeitigen Situation liegt sicher darin, dass die Kommunen in den vergangenen Jahrzehnten zu



Michael Richter, geprüfter Bestatter

unflexibel bei der Gestaltung ihrer Friedhöfe waren und vielerorts die Meinungen von Fachleuten ignoriert haben. Ein Beispiel: In Konstanz setzte sich die AgF (Arbeitsgemeinschaft Friedhof) seit 1996 u.a. für die Errichtung eines dauerhaft gepflegten und neu gestalteten Grabfeldes ein. Es hat über 10 Jahre gedauert bis dieses realisiert werden konnte. Andauernd

wurden diesem Vorhaben Steine in den Weg gelegt. Parallel dazu haben sich Naturbestattungsarten rasant entwickelt. Was der Markt natürlich entsprechend quittiert hat.

Klar, gibt es einige Menschen, die sich derart mit der Natur verbunden fühlen, dass für sie die Bestattung auf einem Friedhof nicht in Frage kommt, doch ich denke, ein eigenes Grab auf dem Friedhof wird es weiterhin geben. Schauen Sie sich doch mal das Feld 10 auf dem Hauptfriedhof in Konstanz an. Die Gräber hier sind dauerhaft gepflegte "Gedenkstätten", wo Angehörige und Freunde jeder Zeit hingehen können, um zu trauern oder um an den oder die Verstorbenen zu denken. Außerdem gibt es ja seither die Möglichkeit ein Grab auch mit einer Steinplatte zu bedecken, so dass dieses zwar pflegelos aber nicht anonym ist.

Bestattungsvorsorge

Herr Richter, heute reden zwar viele, gerade im Zusammenhang mit Sozialamt oder wenn sie keine Angehörige



Am Ende der Reise gut ankommen
Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres qualifizierten Bestatters

Bestattungsvorsorge

wichtiger denn je



Bestattungs- und Überführungsinstitut
CONCORDIA

(07531) 62829 Zähringerplatz 15 - 78464 Konstanz
Inh. Michael Richter www.concordia-konstanz.de

Foto: Rolf Hansbauer

“Ein Volk wird so beurteilt,
wie es seine Toten bestattet”

Perikles 430 v. Chr.

haben von Vorsorge. Was bedeutet für Sie Vorsorge?

Michael Richter: Unter Vorsorge verstehe ich Bestattungsvorsorge. D.h. alles Notwendige regeln, damit die eigene dereinstige Bestattung nach den eigenen Wünschen und mit deutlich reduzierter Belastung für die Angehörigen einmal durchgeführt werden kann.

Auf der einen Seite steht der Bestattungsvorsorgevertrag, in dem die Einzelheiten wie Bestattungsart, Trauerfeier und deren Gestaltung geregelt wird, auf der anderen Seite ist, gerade in der heutigen Zeit, die finanzielle Absicherung des Bestattungsvorsorgevertrages ganz besonders wichtig geworden. Immerhin gibt es seit ca. 7 Jahren kein Sterbegeld der gesetzlichen Krankenkassen mehr.

Und was hat das Sozialamt damit zu tun?

Michael Richter: Zuerst meistens nichts. Doch wenn, was sich niemand wünscht, doch einmal der Pflegefall eintritt, passiert es oft, dass alle privaten finanziellen Mittel für die Pflege

aufgebraucht werden. Und sogar bereits vor vielen Jahren abgeschlossene Sterbegeldversicherungen auf Veranlassung des Amts vorzeitig gekündigt werden müssen, um staatliche Zusatzleistungen zu erhalten.

Das bedeutet doch, dass die Angehörigen wieder komplett für die Kosten der Bestattung aufkommen müssen? Und was passiert, wenn im Sterbefall gar keine Angehörigen mehr vorhanden sind?

Michael Richter: Nächste Angehörige sind seit jeher gesetzlich verpflichtet, sich um die Bestattung eines Angehörigen zu kümmern und auch ggf. die Kosten dafür zu tragen. Sollten sie dazu nicht in der Lage sein, kann beim Sozialamt eine Unterstützung beantragt werden, wobei allerdings die gesamte private finanzielle Situation offengelegt werden muss.

Also viel Bürokratismus, um am Ende eine Bestattung mitzuerleben, bei der an vielen Dingen gespart wird.

Michael Richter: Sehen Sie, Bestattungsvorsorge hat nicht nur mit Be-

stattungskultur sondern auch mit der Entlastung von Angehörigen zu tun. Zur Ihrer Frage: falls keine Angehörigen vorhanden sind: In diesem Fall, wenn niemand da ist und auch nichts zu Lebzeiten bestimmt wurde, ergeht seitens der Stadt der Bestattungsauftrag. Wie Sie sich in der heutigen Zeit vorstellen können, wird auch hier eingespart so weit es geht. Meiner Meinung nach ist eine amtlich angeordnete Bestattung noch weiter unten anzuordnen als eine Sozialbestattung. Oftmals gibt es hier nicht mal eine Trauerfeier. Und das hat mit Bestattungskultur sicherlich gar nichts mehr zu tun.

Als geprüfter Bestatter mit über 25-jähriger Berufserfahrung kann ich jedem nur empfehlen, sich frühzeitig kundig zu machen, was bereits zu Lebzeiten selbst geregelt werden kann, um die eigenen Wünsche zu definieren, die Angehörigen zu entlasten und am Ende eine würdige Bestattung zu gewährleisten.

Sicher erben + vererben

Durchsetzen – vorsorgen – Steuern sparen

Internationale Steuer- und Rechtsberatung

OLIVER DEHNING

Rechtsanwalt



Tel.: +49 (0)7531-3631380

Fax: +49 (0)7531-3631381

www.nachlass-steuern.de

Lohnerhofstr. 2 · 78467 Konstanz



Blessing Natursteine

Inh. Matthias Blessing

◆ Bildhauermeister ◆

Grabmale

Wollmatinger Str. 54

78467 **Konstanz**

Tel.: 0 75 31 / 6 21 10

Fax: 0 75 31 / 5 04 14

&

Hochstr. 1

78476 **Allensbach**

Direkt am Parkplatz Friedhof

Tel. 0 75 33-93 51 10

oder 01 72-7 41 29 64

**Gerne stehen wir Ihnen
beratend zur Verfügung**

Die Wichtelmänner



- Umzüge
- Einlagerung
- Transporte
- Entrümpelungen
- Sperrmüllentsorgung
- Hausmeisterdienstleistungen
- Organisation von Renovierungsarbeiten



Tel.: 0 75 31 / 92 93 00



Das Gesicht der Erde bestimmen Sie.

Es kommt nicht nur darauf an, womit Sie fahren. Sondern auch, welchen Verkehrsclub Sie unterstützen.

VCD e.V.
030/280351-0
www.vcd.org

